

Bachelorstudiengang Management, Philosophy & Economics

Frankfurt School of Finance & Management

BERND LAHNO*

Im Wintersemester 2006/07 wurde an der HfB (Hochschule für Bankwirtschaft) in Frankfurt – seit Beginn des Jahres 2007 umbenannt in Frankfurt School of Finance & Management – erstmalig der Bachelorstudiengang Management, Philosophy & Economics (MPE) angeboten. Die Frankfurt School (FS) wendet sich damit an junge Menschen, die einerseits an einer soliden Ausbildung in Betriebswirtschaft und Ökonomie interessiert sind, andererseits aber ein darüber hinausgehendes weitgefächertes Spektrum an Interessen haben und sich nicht auf den Erwerb von spezialisiertem Fachwissen einschränken wollen. Man darf zuversichtlich sein, dass Menschen mit gutem ökonomischen Fachwissen, aber mit einer allgemeinen Perspektive und mit einer besonderen Schulung im analytischen Denken auf dem Arbeitsmarkt gebraucht und auch nachgefragt werden; Reaktionen von Vertretern der Praxis scheinen dies nachdrücklich zu bestätigen.

Die inhaltlichen Berührungspunkte der beiden Disziplinen Philosophie und Ökonomie liegen auf der Hand. Auf der einen Seite haben die immer komplexer werdenden Probleme die sich im Zusammenhang wirtschaftlichen Handelns und allgemein bei Fragen der Verteilung knapper Ressourcen stellen, sehr oft eine allgemeine politische und ethische Dimension, die eine spezifische Fähigkeit der rationalen Bewältigung erfordert. Aus philosophischer Sicht muss man andererseits anerkennen, dass die Ökonomie unter den Sozialwissenschaften zweifellos die erfolgreichste ist und möglicherweise die einzige, die einen allgemeinen und einheitlichen methodischen Ansatz zur Analyse von Problemen des sozialen Handelns anbieten kann. Es gilt, die ökonomische Perspektive auf den Menschen und die Gesellschaft kritisch zu analysieren, ihre Möglichkeiten und Grenzen zu erfassen und das methodische Potential der Ökonomie in seiner ganzen Breite auszuloten.

Die Kombination der Fächer Ökonomie und Philosophie in einem Studiengang hat im englischsprachigen Raum durchaus eine gewisse Tradition. In Deutschland bietet die Universität Bayreuth seit dem Wintersemester 1999/2000 den äußerst attraktiven und erfolgreichen Studiengang Philosophy & Economics (P&E) an. Gegenüber dem Vorbild PPE in Oxford zeichnet sich der Studiengang in Bayreuth vor allem durch eine weitgehende und systematische Integration der Studieninhalte aus den verschiedenen Disziplinen aus. An der FS orientiert man sich in dieser und in anderen Hinsichten an Bayreuth; den Kollegen dort ist man in Frankfurt seit langem freundschaftlich verbunden. Deshalb ist das neue Studienangebot nicht so sehr als Konkurrenz zu dem Bayreuther Projekt zu sehen, sondern vielmehr als eine Ergänzung, die sich vor allem an solche Studieninteressenten wendet, die die bekanntermaßen solide betriebs-

* Prof. Dr. Bernd Lahno, Frankfurt School of Finance & Management, Sonnemannstr. 9-11, D-60314 Frankfurt a. M., Tel.: +49-(0)69-154008-748, E-Mail: b.lahno@frankfurt-school.de.

wirtschaftliche und finanzwissenschaftliche Grundausbildung der FS schätzen und ihre starke Praxisorientierung – vor dem Hintergrund ihrer Einbettung in ein breites und längst nicht mehr nur Banken und finanzwirtschaftliche Unternehmen umfassendes Netzwerk – suchen.

Die Studienbedingungen an der Frankfurt School sind hervorragend. Die Seminarräume sind voll ausgestattet. Der Unterricht erfolgt in kleinen Gruppen. Veranstaltungen enthalten grundsätzlich interaktive Elemente. Die klassische Vorlesung, bei der einer spricht und die anderen lediglich versuchen mitzuschreiben, wird man nicht finden. Fragen können gestellt werden, wenn sie entstehen. Die Tür zu den Lehrenden steht für die Studierenden jederzeit offen. Solche Studienbedingungen, die wahrscheinlich nur eine private Hochschule bieten kann, haben allerdings einen Preis: Die Studiengebühren betragen zur Zeit (kreditfinanzierbare) 4500 Euro pro Semester.

Das Studium gliedert sich in ein Grundstudium von 4 Semestern, ein obligatorisches Auslandsstudium im 5. Semester nebst einem Auslandspraktikum, und in ein abschließendes Hauptstudium von 2 Semestern, in dem auch die Bachelor Thesis zu erstellen ist. Alle Prüfungen erfolgen studiumsbeleitend und werden nach dem ECTS- System bewertet. Der Studiengang ist staatlich anerkannt und durch die FIBAA akkreditiert.

Im Grundstudium werden grundlegende allgemeine Fähigkeiten und Kenntnisse in Philosophie, Management und Ökonomik sowie die dazu erforderlichen methodischen Kenntnisse und sprachlichen Fähigkeiten vermittelt. Im Bereich der Philosophie wird in „Grundkursen“, die zum Teil Seminarelemente ebenso wie Vorlesungselemente enthalten, ein systematischer Überblick über die Hauptdisziplinen der Philosophie vermittelt. In speziellen Lektürekursen werden klassische Texte exemplarisch gemeinsam gelesen und kritisch diskutiert. Eine interdisziplinäre Besonderheit stellt eine insgesamt 4 Semester dauernde Veranstaltung zu Theorien und Modellen rationaler Entscheidung und zur Spieltheorie dar. Im Hauptstudium wählen die Studierenden inhaltlich abgegrenzte Module aus Philosophie, Ökonomie und Management nach ihrem Interesse aus. Ein Modul mit interdisziplinären Themen aus dem Schnittbereich von Philosophie und Ökonomik ist obligatorisch. Die Seminare dieses Moduls werden sowohl von Lehrenden der Philosophie als auch von Lehrenden der Ökonomik angeboten und zum Teil auch gemeinsam durchgeführt.

Das Bachelorstudium ist so ausgelegt, dass wissenschaftlich weitergehend interessierte Absolventen leicht ein Masterstudium in einem ökonomischen, einem philosophischen, oder auch in einem interdisziplinär ausgerichteten Masterstudiengang aufnehmen können. Ein Masterstudium MPE an der FS ist vorerst nicht geplant.

Die Inhalte des Studiums werden in den Forschungsaktivitäten der beiden hauptamtlich Lehrenden Philosophen des Studienganges reflektiert. Beide haben über entscheidungstheoretische Fragen gearbeitet. Hartmut Kliemt hat sich in den letzten Jahren sowohl in allgemeinen sozialphilosophischen Fragen als auch in gesundheitsökonomischen und -ethischen Fragen einen Namen gemacht. Bernd Lahno hat über Vertrauen gearbeitet und beschäftigt sich derzeit schwerpunktmäßig mit handlungstheoretischen Modellen normgeleiteten Verhaltens.

Für weitere Informationen zum Studiengang besuchen Sie bitte unsere Homepage www.frankfurt-school.de oder wenden Sie sich direkt an den Autor.